

Redaktion und Administration befinden sich in der...
Telefon Nr. 58.
Abendblatt: bis 8 Uhr abends.
Bedingungen: mit täglicher...
Post oder die Auslieferung...
2 K 40 h, halbjährlich 7 K 20 h, ganzjährig 12 K 80 h.
Anzeigenpreis 6 h.
Verlag: Josef Krumpalitz, Piazza Carli 1.

Polar Tagblatt.

Erscheint täglich um 5 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei Josef Krumpalitz, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.
Anzeigen: durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.
Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamennotizen in redaktionellen Zeilen mit 50 h für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

1. Jahrgang Pola, Dienstag, 19. April 1910 = Nr. 1523 =

Auflösung unseres Marine-Detachements in Tientsin und Reduzierung in Peking.

Tientsin, 2. April.
(Originalbericht des „Polar Tagblatt“.)

Mehrere Mächte die seit 1900 in Nordchina Schutzposten stationiert hatten, haben diese Streitkräfte wieder ganz aufgelöst oder auf ein Minimum herabgesetzt. Diesem Beispiele folgte nun auch Oesterreich-Ungarn. Se. Excellenz der Marinekommandant Admiral Montecuccoli gab Befehl zur Reduzierung des Detachements in Peking und der Gesamtauflösung des Detachements, welches seit 1902 in Tientsin, in der österreichisch-ungarischen Niederlassung stationiert gewesen ist. Bei den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen der chinesischen Bevölkerung dieser Niederlassung (20.000 Seelen) und unseren Streitkräften durch die letzten Jahre ganz augenscheinlich geworden war, kann es nicht wunder nehmen, wenn der Abschied so solenen Feiertagen Veranlassung gab, die insbesondere seitens der Notablen der Niederlassung den Offizieren des Detachements bargebracht wurden. Diese drückten sich durch chinesische Ehrenschilder und ein chinesisches Festessen seitens der Gemeinderäte und Gemeindevorsteher aus, das am 30. März im großen Saale des Restaurants zur „Glücklichen Zusammenkunft“ gegeben wurde, an dem als Ehrengäste Kommandant Vinienschiffleutnant S. Waller und Vinienschiffleutnant Dr. Josef Kraus neben dem Tao tai Ho, an der Spitze der Tafel saßen. Auch Konsul M. Kobr und Municipalsekretär Hugo Accurti, dann der Kaufmann Emil S. Fischer, der Polizeichef Fritz Hrensefeld, der Konsulatsoffizial Fritz Mitura, waren zu dem Gelage erschienen, das alle nur erdenklichen Spezialitäten chinesischer Feinschmiederei darbot.

Das war es aber nicht allein, denn die chinesischen Notablen hatten auch für Amüsement dadurch gesorgt, daß sie eine Anzahl der bekanntesten besten jungen Sängern und Sängerinnen sich bei Tische produzieren ließen. Es waren dies die folgende Namen besitzenden Frauen: Jung Fu (Wolken Glückseligkeit), Tschin Lan (die goldene Landblume), Suan Fung (Doppel-Phoenix), Schian Lui (Wagnon-Pflanze), Tschang Tsching Fung (das goldene Rad), Tsching Hsien (der Musikstamm), Er Schun (das zweite Glück), Hsiao Chün (der kleine Hirsich) und Yin Lan (die silberne Landhose); alle diese Mädchen, die bloß im Alter von 13 bis 16 Jahren standen, erschienen in ihren schicken seidenen Frauenkostümen und prächtigen Damastjacketen; auch waren sie mit starkem goldenen Kopfschmuck und Armbändern bekleidet. Während der Reihe nach die Speisen aufgetragen wurden und sich die Tischteilnehmer gegenseitig in den kleinen Schälchen warmen „Sacco-Wein“ zunippten, gaben die jungen Damen ihre Gefänge zum Vortrage unter denen ein Duo eine chinesische Fischelegende recht hübsch vortrug und durch ein chinesisches Cassagnettenspiel mit Gesang einen recht guten Eindruck machte. Bei Tische erfreute man sich an dem gewöhnlich bekannten Jahre alten Gelatineern, an Haischwämmen, an Lotusblumen, an einem gelben Strohstängel, an chinesischen Wildenten, an japanischen Muscheln, an Wildgansleber, an Reis mit Dicho del Mar usw.

Nebst dem an der Spitze der Tafel sitzenden Tao tai Ho Chün Lan waren als Gastgeber erschienen: Fung Yü Fu, dessen Vorfahren Hunderte von Jahren in Solung residierten, worüber jetzt die österreichisch-ungarische Flagge als Niederlassung weht; dann der frühere chinesische Marineoffizier Cheu Fung Chu Chan, Chu Yi Han, Yang Ching Chieh, Lin Fu Ching, Su Chu Hsing, Hsi und vom chinesischen Ministerium des Inneren Tung Chen Chiao.

Municipalrat Fung Yü Fu erhob sich vor dem Schluß des Gelages und brachte einen Toast auf die scheidenden Offiziere und das Detachement aus, indem

er betonte, in welcher Harmonie stets alles vor sich ging, solange das österreichisch-ungarische Marine-Detachement da war und wünschte, im Falle die Offiziere wieder mit dem Kriegsschiffe in die Nähe Tientsins kommen, besucht zu werden. Vinienschiffleutnant S. Waller dankte gerührt für die Aufmerksamkeit. Nebst diesem Abschiedessen gab auch Municipalrat Dr. Li Lung Kan, den Offizieren ein Spezialessen.

Auch die österreichisch-ungarische Kolonie Tientsins feierte die Offiziere, während Konsul M. Kobr, den Scheidenden als Zeichen dafür, wie sehr die Offiziere geschätzt und geachtet waren, ein Fest gab, zu dem die Spitzen der Gesellschaft Tientsins sich einfanden.

Das Detachement schiffte sich am 12. April in Chinwangtan auf S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ ein und begibt sich von da nach Shanghai, von wo unter Kommando des Vinienschiffleutnants S. Waller der Transport mit dem österreichischen Lloyd via Suez nach Pola befördert wird. Vinienschiffleutnant Wolf, der mit der Abreise des Korvettenkapitäns von Malliarich das Kommando des verbleibenden österreichisch-ungarischen Marine-Detachements in Peking übernimmt, ist vom Kreuzer „Panther“ in Japan ausgeschieden worden und am 31. März in Tientsin eingetroffen und hat am gleichen Abend dem Abschiedsfestessen zu Ehren seiner Tientsiner Kollegen beigewohnt an dem auch unter anderem der kürzlich zum Konsul Brasiliens in Tientsin ernannte Municipalsekretär Schiffleutnant a. D. Hugo Accurti und Gemahlin teilnahmen. Zudem waren anwesend von Streifen die früher der Marine angehörten: der Konsulatssekretär Eduard Andres, der Polizeichef Ehrenfeld und Offizial Mitura.

Anzusagen ist noch, daß Vinienschiffleutnant Baron von Leonhardi, der als erster Offizier dem Stabe des Detachements in Peking angehörte, sich am 12. April via Sibirien nach Pola begibt, während der Vinienschiffleutnant Dr. Suda, Kommissar von Hartlieb und die beiden Fregattenleutnants Daxermüller und Vecchiato teils eingeschifft, teils mit dem Transporte unter dem Kommando des Vinienschiffleutnants Waller heimwärts kommandiert sind.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 19. April 1910.
Gedenktag. 19. April: 1587: Zerbrückung von über 100 beladenen Schiffen in Cadix durch den englischen Admiral Drake. 1824: Lord Byron, engl. Dichter, †, Missolonghi, (geb. 22. Jan. 1788, London). 1881: Benjamin Disraeli, Earl of Beaconsfield, engl. Staatsmann, †, (geb. 21. Dez. 1804, London). 1882: Ch. Darwin, Naturforscher, †, Down, (geb. 12. Febr. 1809, Shrewsbury).

Die Abreise unseres Thronfolgers von Brioni. Sonntag nachmittags um halb vier Uhr verließen Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand und Ihre Hoheit die Herzogin Sophie von Hohenberg samt Höchstehenden Kindern nach neunwöchigem Sejour den Kurort Brioni grande und bewohnten sich über Pola-Triest-Klagenfurt nach Vöcklabruck über die Schloß Ronopisch bei Venedig. In Brioni selbst hatte sich zur Abfahrt der Höchstehenden Gäste die ganze Kurkolonie eingefunden. Nachdem sich der Erzherzog und die Herzogin bei der Familie des Generaldirektors und Besitzers der Brionischen Inseln verabschiedet und über den Rupelewiezer spezial verabschiedet und über den höchsten Herrschaften an Bord in See und langte den 4. April nachmittags im Handelshafen von Pola ein. Unter den Klängen der Volkshymne begab sich die hohe Familie nun mittelst eines Galabootes zum Anlegeplatz beim Bahnhof. Während dieser Fahrt brachte die Besatzung der Yacht „Lacroma“ auf den Thronfolger ein dreifaches „Hurrah“ aus. Am Bahnhofe, wo der Hofsonderzug bereits zur Aufnahme des Thronfolgers bereit stand, hatten sich zur Verabschiedung u. a. eingefunden: Se. Excellenz der Hofadmiral Julius von Ripper mit die Truppenkommandanten

jaunt ihren Stäben und Offizieren, Generalmajor Holzner, Hofrat Graf Attems, Bürgermeister Dr. Wilhelm Bareton und die Spitze sämtlicher Behörden. Von den Damen der Polaer Gesellschaft überreichten Ihre Excellenz von Ripper, die Hofrätin Gräfin Attems und Frau Bürgermeister Dr. Bareton im Wartesalon der Herzogin von Hohenberg zum Abschiede sehr hübsche Blumenbouquets, welche der Herzogin große Freude bereiteten. Inzwischen unterhielt sich der Thronfolger am Bahnsteig mit den Offizieren, von denen er die meisten durch eine Ansprache beehrte. Jeden Einzelnen anzusprechen, war in Anbetracht der knappen Zeit Sr. k. u. k. Hoheit nicht mehr möglich, weshalb im hohen Auftrage des Herrn Erzherzog Thronfolgers der Hofadmiral im Tagesbefehl folgendes veranordnete: Se. k. u. k. Hoheit, der durchlauchteste Herr Erzherzog Franz Ferdinand, Admiral und General der Kavallerie, geruhte allergnädigst mich zu beauftragen, allen Herren, welche sich zu Höchstehenden Abschied am Bahnhofe eingefunden, Höchstehenden Dank und Höchsthin Bedauern anzusprechen, daß es Sr. k. u. k. Hoheit wegen der kurzen zur Verfügung gestandenen Zeit nicht möglich war, jeden Einzelnen anzusprechen. — Von den zum Abschiede sich eingefundenen Herren der Staats- und Zivilbehörden hatte Se. k. u. k. Hoheit durch Höchsthin Ausprache ausgezeichnet: Hofrat Graf Attems, Bürgermeister Dr. Wilhelm Bareton, Domprobst Guth, Finanzrat Bobovic, Gymnasialdirektor Holzner, Hofkapitän Soldat, Postdirektor Widmar und Bezirksrichter Perucic. Hierauf begab sich der Thronfolger in den Wartesalon und plauderte hier noch mit der Gemahlin des Hofadmirals v. Ripper, der Gräfin Attems und mit Frau Bürgermeister Dr. Bareton. Wiederholt gaben noch der Erzherzog und die Herzogin ihrer großen Befriedigung über den schönen, genussreichen und angenehmen Aufenthalt in Brioni und an der Adria Ausdruck. Der Thronfolger versprach übrigens, recht bald unsere Gestade wieder zu besuchen. Um halb 5 Uhr setzte sich dann der Hofzug in Bewegung. Unschlüssig der Abreise von Brioni zeichnete Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand das gesamte in Brioni in Dienstleistung gestandene Postpersonal zum Zeichen der Anerkennung, und zwar die männlichen Beamten mit einer die Initialen Sr. k. u. k. Hoheit tragenden Buisenadel, die Postoffiziantin mit einer ebensolchen Brosche und das Dienpersonal mit einer Geldbelohnung aus. — Im Staatsbahnhofe in Triest traf der Hofsonderzug um 8 Uhr 20 Min. ein und setzte um 8 Uhr 45 Min. die Fahrt nach Venedig in Vöcklabruck fort. In Triest verließ der Erzherzog-Thronfolger den Zug und wurde vom Statthalter-Erziehungspräsidenten Dr. Grafen Schaffgotsch in Vertretung Sr. Durchl. des von Triest abwesenden Statthalters Prinzen zu Hohenlohe, vom Militärstationärkommandanten Brigadier W. Freiherrn v. Kirchbach, vom Seebezirkskommandanten Konteradmiral Ritter v. Rosen, vom 1. Vizepräsidenten des Triester Gemeinderates Dr. Michetti in Vertretung des erkrankten Podestà Dr. Valerio, ferner vom Polizeidirektor Hofrat Dr. Edlen v. Manussi und vom Staatsbahndirektor Hofrat Galambos begrüßt. Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand sprach dem Statthalter-Erziehungspräsidenten gegenüber seine besondere Befriedigung über den Aufenthalt in Brioni aus.

Ankunft einer englischen Yacht. Vorigen Samstag abends lief die englische Dampfyacht „Jaja“ von Venedig kommend, hier ein. An Bord befanden sich deren Eigentümer, der Glasgower Schiffswerkstättenbesitzer William Beardmore und dessen Familie. Am darauffolgenden Vormittage ging sie mit der Bestimmung Ancona wieder in See.

Zur Dauerfahrt S. M. S. „Franz Ferdinand“. Wie wir erfahren, wurde die zwölfstündige Dauerfahrt S. M. S. „Franz Ferdinand“ am 16. d. zur vollsten Befriedigung durchgeführt, da mit sieben von den vorhandenen zwölf Schiffsteffeln 8000 Pferdekraften und 16 Seemeilen Geschwindigkeit eingehalten wurden. Die Gesamtpferdekraften des Schiffes sind 20.000. Heute findet die Fortsetzung der Dauerfahrten mit 12.000 Pferdekraften statt.

Ein mysteriöser Vorfall, der noch der richtigen Aufklärung bedarf, spielte sich gestern um die Mittagsstunde in einem Krankenzimmer des hiesigen Provinzspitales ab. Wie sich unsere Leser erinnern werden, berichteten wir Samstag früh über einen Selbstmordversuch der 22-jährigen Gastwirts-tochter Marguerite Perusich (nicht Petricich), welche sich wegen unglücklicher Liebe aus einem fünf Millimeter-Revolver eine Kugel in die Herzgegend jagte und in schwerverletztem Zustande in das Provinzspital übergeführt wurde. Auch hieß es in unserem Berichte, daß zur Zeit dieses Vorfalles ein Matrose der k. u. k. Kriegsmarine das Zimmer betrat, in dem die unglückliche Perusich tödlich verletzt aufgefunden wurde. Gestern nun fand das Trauerspiel im Provinzspitale seine Fortsetzung. Gegen 1 Uhr mittags betraten der Vater und die Mutter der Marguerite Perusich das Krankenzimmer ihrer schwerverletzten Tochter, um dieser einen Besuch abzustatten. Auch ein Matrose namens Marbescha besuchte zufällig das Mädchen. In diesem Krankenzimmer, in welchem sich die nun folgende tragische Szene abspielte, lagen auch noch zwei andere Kranke. Während des Besuches der Eltern und des Matrosen bei der Marguerite Perusich soll nun nach Aussage des Vaters der Perusich der Vorfall sich folgend abgepielt haben; Der Matrose Marbescha zog plötzlich einen Revolver, feuerte zwei Schüsse gegen die Wand ab und jagte sich aus dem gleichen Revolver eine dritte Kugel durch den Mund in den Kopf, worauf er sofort blutüberströmt zu Boden stürzte. Das Marinehospital wurde gleich von dem Vorfalle verständigt. Als bald wurde der schwerverletzte Matrose Marbescha ins Marinehospital übergeführt, wo er nun bewusstlos darniederliegt. Die Kugel, welche bis heute noch in dem Kopf des Matrosen steckt, konnte bis nun nicht entfernt werden. — Nach der Erzählung einer der Kranken im Zimmer spielte sich die Sache ganz anders ab. Nach dieser Aussage zog der Vater der Perusich den Revolver aus der Tasche, feuerte zwei Schüsse gegen eine Wand ab und warf dann den Revolver zu Boden auf das Steinpflaster. Daraufhin habe der Matrose, der daneben stand, den noch mehrmals geladenen Revolver aufgehoben, eilte damit ins Nebenzimmer und sofort brachte dort ein dritter Schuß und der Matrose lag röchelnd am Boden. Er hatte sich durch den Mund in den Kopf geschossen. Welche der beiden Angaben über diesen tragischen Vorfall die richtige ist, konnte bisher nicht festgestellt werden, da der Matrose Marbescha bewusstlos und nicht vernunftfähig ist. Der ganze Vorfall wurde natürlich bei der Polizei sofort bekannt und diese zog den Vater des Mädchens, der die Schüsse abgefeuert haben soll, ein. Dieser wird bis zur Klärung des Sachverhaltes in Haft gehalten. Nach Aussage einer Kranken soll der Matrose während des Besuches dem Vater zugerufen haben, daß n u r e r daran schuld sei, daß das Mädchen am Freitag abend einen Selbstmordversuch durch Erschießen beging. Darauf seien die beiden Schüsse gegen die Wand gefallen. Angeblich war der schwerverletzte Matrose ein Verehrer der Marguerite Perusich und es dürfte wahrscheinlich sein, daß er es war, welcher laut unserem Berichte vom Samstag nach dem Selbstmordversuche des Mädchens das Zimmer betrat und den Revolver aufhob. Die ganze Sache ist also bis zur Stunde noch ganz ungeklärt, da der Matrose nicht einvernommen werden konnte. Sobald wir diesbezüglich Näheres erfahren, werden wir darüber berichten.

Der neuernannte Arzt der Betriebskrankenkassa, Herr Dr. Vladimir Stanek, ist der Muttersprache nach Kroate und nicht Tscheche, wie irrthümlich von unserem Gewährsmann uns mitgeteilt wurde.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 18. April 1910: 7 Krankheitsfälle Masern, 2 Krankheitsfälle Bauchtyphus, 2 Krankheitsfälle Rotlauf, 1 Krankheitsfall Diphtheritis, 1 Krankheitsfall Scharlach.

Selbstmord eines Matrosen in Sebeniko. Von dort wird uns geschrieben: Als der auf einem der in Sebeniko stationierten Torpedoboote eingeschiffte Matrose Alois Bocksch am 14. d. abends mittelst Dampfbaraffe in der auf S. M. S. „Schwarzenberg“ befindlichen Arrest übergeführt wurde, sprang derselbe während der Fahrt in die wegen des heftigen Sciroccoветters äußerst bewegte See und verschwand spurlos in den Meerestiefen. Sein Leichnam wurde erst am nächstfolgenden Tage aufgefunden.

Tragischer Tod. Wie wir erst vor einigen Tagen unter dem Titel „Unsere Gläster“ berichtet haben, stürzte der Gastwirt R u n c o (Magbaracca) ins Meer und verlor sich hiebei. Den Weg in seine Wohnung mußte Runco damals, naß wie er war, zu Fuß zurücklegen, da die in der Nähe befindlichen Gläster an der Riva dessen Ueberführung in seine Wohnung v e r w e i g e r t e n. Gestern nachmittags nun wurde Runco unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Es ist daran nicht zu zweifeln, daß Runco der Heimweg in nassen Kleidern geschadet hat und seinen Tod noch beschleunigte. Da trifft die Gläster, welche die

Ueberführung Runcos verweigerten, eine ganz gehörige Schuld. Da wir bereits mehrmals Gelegenheit hatten, den Glästern eine ganz unglückliche Willkür nachzuweisen — scheinbar geht es ihnen eben viel zu gut — so möchten wir unserer wichtigen Staatspolizei hiermit im Interesse des Publikums die Gläster ganz besonderer Beaufsichtigung empfehlen. Wir hatten selbst auch schon Gelegenheit, zu bemerken, daß Gläster auch der Polizei „abwinkeln“. Nun, das gibt es wo anders einfach nicht und hier soll so etwas auch nicht vorkommen. Unsere Polizei wird entschieden Mittel und Wege finden, um die Herren Gläster vom hohen Ross etwas herunterzukriegen, in erster Linie aber wird es gut sein, die Gläster gelegentlich jeder gegen sie gerichteten Anzeige — und deren gibt es ja mehr wie genug — ganz empfindlich zu strafen.

Postavisos. Die Postabfertigung für S. M. S. „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“ und „Eiffel“ wird erfolgen: nach Cavalla vom Postamt Wien 76 am 20. und 21. d. um 8 Uhr 50 Min. vormittags, vom Postamt Triest 1 am 19. und 20. d. um 8 Uhr 30 Min. abends. — Die Postabfertigung für S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ und „Keta“ nach Saloniki wird vom Postamt Wien 76 bis einschließlich 24. d. täglich um 8 Uhr 50 Min. vormittags, vom Postamt Triest 1 bis einschließlich 23. d. täglich um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen. — Die Postabfertigung für S. M. S. „Taurus“ wird erfolgen: nach Constanza vom Postamt Wien 76 am 20. und 21. d. um 9 Uhr 05 Min. früh, vom Postamt Triest 1 am 19. und 20. d. um 8 Uhr 30 Min. abends.

Eine Trajektbahn von Abbazia nach Zara. Man berichtet aus Wien: Ein Konsortium beschäftigt sich gegenwärtig mit dem Projekte, eine direkte Verbindung Istriens mit der dalmatinischen Küste durch Einrichtung eines Trajektverkehrs herzustellen. Das Eisenbahnministerium hat jedoch dem Repräsentanten dieses Konsortiums, dem Wiener Advokaten Dr. Heinrich Wilhelm Graf, die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahnlinie von der Station Abbazia-Mattuglie zum Hafen von Preluka, sodann nach Ueberführung des Canale di Mezso und des Quarnero mittels eines Trajektes entweder von einem Punkte der Insel Pago nächst Puntalesoni oder Moaglia über diese Insel oder von Pettersano, eventuell Krajevomuja nach Zara erteilt. Sollte dieses Projekt zur Verwirklichung gelangen so würden hierbei die Erfahrungen berücksichtigt werden, die bei den bereits bestehenden Trajektbahnen in Amerika (Michigansee) und insbesondere bei den deutsch-dänischen und deutsch-schwedischen Eisenbahnverbindungen (Warnemünde-Gjedser und Sahnitz-Trelleborg) gemacht wurden. Dem Projekte liegt der Gedanke zugrunde, einen Güter- und Personenverkehr Dalmatien, der gegenwärtig nach Fiume gravitirt, nach Oesterreich überzuleiten. Außerdem würde durch den Bau dieser Bahn- und Fährlinie die kürzeste Verbindung zwischen Mitteladriaca und dem westlichen Balkangebiet hergestellt werden. Nach den bestehenden Plänen sollen vorläufig zwei Doppelschrauben-Trajektsschiffe und ein Reserve-Trajektsschiff den Betrieb übernehmen. Die Anschaffungskosten eines solchen Schiffes werden mit 2,200.000 Kronen veranschlagt.

Eine unachtsame Mutter. Marie Sniderich, Via Sternack, wurde zur Anzeige gebracht, weil sie durch ihre Unachtsamkeit als Mutter ihrem 6-jährigen Söhnchen das Trinken aus einer Flasche mit offener Flüssigkeit ermöglichte und sich dadurch der Krabe leichte innere Verletzungen zuzog.

Verhaftung. Barbara Ferencevich, 25 Jahre alt, Prostituirte in der Via Castropola 19, wurde Sonntag im Wirtshause Magdalena Batic in der Via Castropola arretiert, weil sie ihr „Geschäft“ dort zu betreiben versuchte.

Wegen Trunkenheit und Erzech wurde Sonntag nachts der Matrose Salovic vom Stande S. M. S. „Pelikan“ verhaftet.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Der Sitz des „Spar- und Vorschussverein der Maschinenbeamten“ befindet sich von nun ab Via Bergerio Nr. 7, 2. Stock rechts, was die p. t. Mitglieder zur Kenntnis nehmen wollen.

Nachtrag zu der Festschreibemie der Mittelschüler in Pola. Zu dem Sonntag gebrachten Berichte ist noch beizufügen, daß der Gymnasialschüler Philipp Sanchez de la Cerda eine Mazurka von Goubard mit großer Fertigkeit vorgetragen und in trefflicher Weise am Klavier auch andere Musikprobationen des Orchesters begleitet hat.

Theater. Trogdem Buccinis Oper „La Bohème“ schon sechsmal nacheinander auf unserer Bühne aufgeführt wurde, ist der Besuch immer ein zahlreicher. Auch der Aufführung am Sonntag wohnte ein zahlreiches Publikum bei. So gefiel außerordentlich das im 4. Akte vom Wasse Herrn W a r d i gesungene Mantelet, das Herr Vardi nochmals wiederholte. Und gerade während dem Vortrage dieses schönen Liedes ereignete sich ein für die Zuhörer unangenehmer Zwischenfall.

kaum daß Herr Vardi zu singen anfang, hörte man von der Galerie heftiges Schluchzen und Schreien eines Kindes von unter 3 Jahren, das kein Entnehmen wollte und so das Publikum um seinen Platz verdrängte, da die gutgeschulte Stimme des Herrn Vardi wegen des Lärmes nicht zur eigentlichen Geltung kam. Da sich solche Unruhestörungen in unserem Theater des öfteren wiederholen, möchten wir die berufliche Kreise ersuchen, dahin wirken zu wollen, daß sich ähnliche Zwischenfälle nicht mehr ereignen, und Personen die mit Kindern unter 6 Jahren das Theater besuchen wollen, der Eintritt verwehrt werde. Auch während der Vorstellungen sollte der Eintritt nicht gestattet werden, wie es in anderen Städten üblich ist, da das Publikum im Kunstgenusse sehr benachteiligt wird. Heute Ehrenabend des Bariton's Salva Vinc. Zur Aufführung gelangt V e r d i's „Rigoletto“. Nach dem 2. Akt wird Herr Vardi eine Arie aus der Oper „Maskenball“ als Einzelsänger singen. Frau Curci, die wir heute nochmals „Gilda“ hören werden, begibt sich gleich nach Vorstellung nach Triest und von dort über Mail nach Genua, wo sie sich nach Amerika einschiffen wird.

Consortio Industriale — Pola (Seite 1). Bei der Sitzung dieser Sektion, die Sonntag den 17. d. um 10 Uhr vormittags in der Vereinskanzlei abgehalten wurde, wurde folgendes beschloffen und von den anwesenden mit Stimmeneinheit angenommen: 1. Geschäfte werden vom 1. April bis 30. September von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet sein, vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. 2. Am Frohnleichnamstage bleiben Geschäfte den ganzen Tag geschlossen. 3. An kirchlichen Feiertagen, die auch das Arsenal betreffen, werden die Geschäfte um 12 Uhr mittags geschlossen, auch am 1. Mai und Faschingdienstag. 4. Geber und Lehrlinge, die hier am Platze bei einem Geschäftekollegen in Arbeit gestanden sind, werden ohne weiteres heriges Einverständnis ihres früheren Chefs von einem anderen Geschäftekollegen auf dem hiesigen Platze aufgenommen. 5. Geschäftekollegen, die dennoch vorheriger Rücksprache mit ihren Kollegen einen Wechsel in Arbeit gestanden ist, aufnehmen, um sich die Reisespesen zu ersparen, werden von sämtlichen Geschäftekollegen nicht mehr als Kollegen betrachtet, in jedmöglicher Weise boykottiert und aus dem Kollegium ausgeschlossen. Zum Schlusse wurden die Herren Ludwig Paul und Bartolo Tonda in den Vorstand gewählt.

Ein wertvolles und unentbehrliches Schriftchen erschien soeben aus der bekannten Feder der Bearbeiterin des Pratos Kochbuch „Die süddeutsche Küche, unter dem Titel „Die Krankenköche“, eine Anleitung zur Wahl und Zubereitung der Speisen für Kranke und Genesende. Zusammengefaßt von Viktorine v. Leitmaier. (3/2 Bogen kart. 70 H. Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz und Wien). — Das Schriftchen hat das gleiche Format wie das Kochbuch, kann daher bequem als Einlage in dieses benutzt werden. Käuferinnen des Pratos Kochbuches empfehlen wir diese Ergänzungsbroschüre besonders. Sie ist umso wertvoller, als sie unter ärztlicher Leitung geschrieben wurde und also die Anweisungen des Arztes in Diätfragen ergänzen oder ersetzen soll.

Militärisches.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Alexander die Entlassung n. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen: Die Uebernahme des k. u. k. Post. Alois W a n n a n, nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid, in den Ruhestand (mit 1. Mai 1910, Domizil Wien) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse der Ausbruch der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Uebernahme des Freg.-Kpt. in R.-A. Emil V o r n, nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet, in den Ruhestand (mit 1. Mai 1910, Domizil Wien) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse neuerlich der Ausbruch der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; die Uebernahme des Mar.-Kom. 1. Kl. Johann D i e t h a r t auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. Mai 1910, Domizil Wien) und anzubefehlen, daß ihm bei diesem Anlasse neuerlich der Ausbruch der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde. — Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion. In den Funktionenzeitlicher Ostar C r u s t als invalid (Domizil Triest). — A u f e r s t a n d wird gebracht: Der Stabsbootmann Artur M a r u s s i g, als am 4. April 1910 zu Pola gestorben. — Aus dem Verbände der k. u. k. Eskadren haben zu treten: S. M. S. „Aspern“, „Magnet“, „Satellit“ und „Willy“: S. M. S. „3“, „4“, „13“, „16“, „19“, „23“, „28“, „34“, „36“, „39“. — In den Verband der k. u. k. Reserveeskadren hat zu treten: S. M. S. „Benta“. — In Dienst zu stellen sind: S. M. S. „7“, „8“, „9“ (für die Torpedobootstation „34“, „38“). — A u f e r s t a n d wird gebracht: S. M. S. „19“, „Erzherzog Karl“; Ob.-Mschbrl. 2. Kl. Karl Margareth, Mar.-Kom.-Lieut. Adam Zanetti. — Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: prov. Msch.-Zug. 2. Kl. Richard Moser, Mar.-Kom. 2. Kl. Ludwig Unger v. Böwenberg. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Msch.-W. Milan Ritt v. Mikulovic (für die Torpedobootstation), Mschbrl. 1. Kl. Ludwig Collignon, Msch.-Kom. 2. Kl. Julius Reichowsky. — Auf S. M. S. „Wühnig“: Msch.-W. 2. Kl. Viktor Petric (für die Torpedobootstation). — Auf S. M. S. „Babenberg“: Mschbrl. 1. Kl. Johann Klauer. — Auf S. M. S. „Wörbs“: Freg.-S. Gaston Hoff-Sabatini. — Auf S. M. S. „Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie“: Mar.-Kom. 1. Kl. Josef Maric. — Auf S. M. S.

„Mörner“ (für die Dauer der Erkrankung des Vsch.-V. Hayer): Vsch.-V. Remus Puscher. — Auf S. M. V. „19“: Freg.-V. Siegmund Ebl. v. Pott (als Kommandant). — Auf S. M. V. „20“: Freg.-V. Erich Schöna v. Seebant. — Auf S. M. V. „21“: Freg.-V. Karl Pietz. — Auf S. M. V. „22“: Freg.-V. Franz Millinovic. — Auf S. M. V. „1“: Freg.-V. Richard Riebe Ebl. v. Krengner. — Auf S. M. V. „Wien“: Mar.-Kom. 2. Kl. Franz Schmidt. — Auf S. M. V. „Buda-pest“: Mchbtl. 1. Kl. Alexander Weichherz. — Auf S. M. V. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“: Mar.-Kom. 2. Kl. Stefan Rößig. — Auf S. M. V. „Kaiser Franz Joseph I.“: Mchbtl. 1. Kl. Josef Weichherz. — Hum t. u. l. Marinevortragant, Wien: Mar.-Kom. 1. Kl. Adam Frisch. — Hum t. u. l. Matrosentrupps, Pola: Mar.-Kom. 2. Kl. Edmund Kofsa, Mar.-Kom.-Eleve Vladimir Ducha. — Hum t. u. l. Marinehospital, Pola: Vsch.-Arzt Dr. Marian Caslorovski, Mar.-Kom. 2. Kl. August Wollfberger. — Hum t. u. l. Seearsenalkommando, Pola: Mar.-Kom. 1. Kl. Karl Görg (für S. M. V. „Gaa“). — Zur Verwaltungsabteilung des t. u. l. Seearsenales: Mar.-Kom. 1. Kl. Alfred Baugger, Mar.-Kom. 1. Kl. Richard Misch, Mar.-Kom. 2. Kl. Arthur Witt. v. Dabrowski-Zunozsa, Mar.-Kom.-Eleve Josef Bogacur. — Zur technischen Abteilung des t. u. l. Seebestandskommandos, Trieste: prov. Mchb.-Zug. 2. Kl. Johann Banecel. — Hum t. u. l. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Vsch.-V. Friedrich Pantroy, Ob.-Mchbtl. 2. Kl. Karl Sotial. — Auf S. M. V. „Eta“: Freg.-V. Vladimir Bernath de Bontopolje (als Gesamtdeputierter), Freg.-V. Marins Ritter v. Witt. — Auf S. M. V. Artillerieschulschiff „Ubia“: Vsch.-V. Otto Kammel. — Hum t. u. l. Matrosentrupps, Pola: Vsch.-V. in M.-V.-A. Eduard Pietz (für das Ergänzungs- und Grund- zugsamt). — Hum t. u. l. Marinevortragant, Pola: Vsch.-V. in M.-V.-A. Guinter Simpsen-Demradt. — Hum t. u. l. Kriegsmarine-Ergänzungsbestandskommando in Fiume: Vsch.-V. in M.-V.-A. Karl Novozab. — Hum t. u. l. Kriegsmarine-Ergänzungsbestandskommando in Sebenico: Vsch.-V. in M.-V.-A. Stephan Schaner. — Hum t. u. l. Matrosentrupps in Zvalato: Vsch.-V. Max v. Rosen (provisorisch).

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des t. l. Korrespondenzbureaus.)

Landtagswahl.

Wien, 18. April. Bei der gestern vorgenommenen Ergänzungswahl in den Görzer Landtag aus der Kurie der Städte, Märkte und Industrialorte des slovenischen Landeskreises wurden 515 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielt der slovenisch-liberale Kandidat Andreas Gabršček 342 und der Kandidat der slovenische Volkspartei Thomas Wreble 170 Stimmen. Drei Stimmen waren verstreut. Hiemit erscheint der slovenisch-liberale Gabršček zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Erneuerung der Konzession des Suezkanals.

Berlin, 18. April. Ein Sonderberichterstatter des „Tempo“ in Kairo hatte eine Unterredung mit dem Kheibive, welcher unter anderem sagte, er hoffe, daß das Projekt betreffend die Erneuerung der Konzession für den Suezkanal zustandekommen werde und daß Ägypten mit den 100 Millionen, welche es dafür erhalten werde, eine nützliche Arbeit werde leisten können.

Ueberfallener Konsul.

Teheran, 18. April. Nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht wurde der frühere britische Konsul in Schiras Bill am 15. d. auf einer Reise nach Isfahan von Eingeborenen angegriffen. Zwei Begleiter seiner Begleitung wurden getötet, während Bill seine Reise fortsetzen konnte.

Zugszusammenstoß.

Willaich, 18. April. Die hiesige Staatsbahndirektion teilt mit, daß der Schnellzug Triest-Salzburg Nr. 702 gestern früh in der Station Willaich-Staatsbahnhof infolge unrichtiger Weichenstellung in eine depontierte Wagengruppe angefahren ist, wobei die Maschine und einige Wagen beschädigt wurden. Verletzt wurde niemand. Der Schnellzug ertitt eine Verspätung von 71 Minuten.

Neuerlicher Hiesbrand in Ungarn.

Szelesvar, 15. April. In der Ortschaft Felsöfalva im Komitate Udvarhely wurden durch eine Feuersbrunst 192 Häuser samt Nebengebäuden eingeäschert. Auch die neuere Schule fiel den Flammen zum Opfer. Der Schaden beträgt beiläufig eine Million Kronen. Das Feuer ist durch die Unvorsichtigkeit eines Kindes entstanden.

Ausruhr in Tschangtscha (China).

Peking, 18. April. Das Reiterbureau meldet von Tschangtscha: Der Famen des Gouverneurs wurde vollständig zerstört und dessen Sohn getötet. Die Stadt steht in Flammen. Die norwegische Mission und die katholischen Missionen wurden niedergebrannt, die übrigen zerstört. Die Stadt wurde von Tausenden von Flüchtlingen heimgesucht. Unter den zerstörten Häusern befindet sich auch das japanische Konsulat. Eine ohne Fahrer fahrende englische Dschunke wurde von dem nach Tschangtscha fahrenden Kanonenboot „Thistle“ erbeutet. Auf Bord der Dschunke sollen drei deutsche Missionäre sich befinden haben, die ertrunken seien. Man weiß jedoch nur von acht Deutschen, die sich in Tschangtscha befinden haben und sämtlich in Sicherheit sein sollen. Ein späterer Bericht besagt, daß drei Amerikaner vermißt werden. Dieselben sind möglicherweise mit der Dschunke untergegangen.

Telegraphischer Wetterbericht

Das atlantische Hochdruckgebiet hat einen raschen Vorstoß gegen Zentraluropa ausgeführt und wurde dadurch das Barometerminimum, welches gestern den zentralen Teil des Kontinents bedeckte, nach SE abgedrängt. Im NW ist ein neues Barometerminimum aufgetaucht. In der Monarchie und an der Adria meist bewölkt und Niederschläge bei NW-lichen Winden und kalmen, zumeist kühl. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Nach vorübergehender Bewölkungsabnahme wieder veränderlich bei mäßig frischen Winden aus NW-NE, mäßig kühl fortwährend. Barometerstand 7 Uhr morgens 755.2 2 Uhr nachm. 756.5°C Temperatur um 7 „ „ „ „ 10.2 2 „ „ „ 13.2 Regenüberschuß für Pola: 28.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 11.6 Ausgegeben am 8 Uhr — nachmittags

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 Mr. Jahresbeitrag, Zahlfstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschulmarken) bei Herrn Uhrmacher F o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Pflanzspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Braut-Seide von 1 Kr. 36 per Meter an in allen Farben. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. **Seiden-Fbkt. HENNEBERG, Zürich.**

Wichtige Novität!
Das Buch vom Offizier. 5 Kr.
Aus dem Inhalt: I. Elemente. II. Erziehung und Bildung. III. Kleidung. IV. Etikette. V. Ehrenangelegenheiten.
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Kleiner Anzeiger.

- Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für illustrierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.
- 2 luttige selbste Dirndln wünschen mit zwei lustigen Herren, welche in sicherer Stellung sind, einen lustigen Feberkrieg. Aufschriften unter „Schwarze 20 und 22“, Via St. Felicitä Nr. 10, 1. Stod, 2. u. H. 494
- Leidliche Schneiderin** wird aufgenommen. Dauernde Stellung, gute Bezahlung. Deubler, Via Monte Capelletta 18. 497
- Schönes 2 teiltriges Zimmer**, 32 K, zu vermieten, an Professor, Beamten oder Ingenieur. Adresse in der Administration. 495
- Schönes, möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Campo Marzio Nr. 39, Hochparterre rechts. 496
- Kroches möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Besenhr Nr. 6, parterre rechts. 494
- Zwei möblierte Zimmer** sind an einen einzelnen Herrn oder an zwei Freunde für 1. Mai zu vermieten. Via Nascinguera 13, 1. Stod. 490
- Wohnung**, bestehend aus zwei, bezw. drei Zimmern, Küche und Bad, per 1. Mai höhere Staatsbeamtenfamilie ohne Kinder. Bevorzugt parquettierte Zimmer mit Gas und Wasser im Hause, Anträge unter „402“ an die Administration.
- Eine Wohnung**, bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Bad, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Langer, Via Sissano 16, 1. St. 499
- Zu vermieten:** 4 Zimmer, Kabinett und Küche. Via Nascinguera 5. 499
- Weibliche Handarbeiten**, vorgezeichnet, in Congre, Veinen und Baumwolle, in großer Auswahl zu haben nur im „Rönnen-Bazar“ T. Kovacs, Via Marianna, Ecke Via Planatica. 486
- Bluten und Leinenkostüme** wegen Anflutung des Artikels billig zu verkaufen. Piazza Carlo Nr. 1, 1. Stod links. F
- Mahagonifalongarnitur**, bestehend aus Divan, 2 Fauteuils, 4 Sesseln, Salontische, Jardiniere mit Spiegel, Damenschreibtisch, großer Salonleppich, Dekorationslampe mit Schirm und 3 zu verkaufen. Piazza Carlo Nr. 1, 1. St. links. F
- Schön gelegenes Haus**, bezw. Villa, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Terrasse, Wasser in der Hand, Garten, mit prachtvoller Aussicht auf Meer, in der Nähe der Tramway, ist um 24.000 K, wovon die Hälfte prompt und der Rest in Teilzahlungen zu erlangen wäre, zu verkaufen. Näheres beim Möbelhändler G. Manzoni, Via Barbacani, 162
- Zu verkaufen:** In der Via Felgoland gelegenes Grundstück zum Bau einer Villa sehr geeignet. Anfragen an die Administration. 498
- Robert G. Peary's „Die Entdeckung des Nordpols“ mit zahlreichen Original-Aufnahmen. Einzig authentische Veröffentlichung in der Zeitschrift „Dasheim“. — Einzelne Nummer 36 Heller.

Vorrätig in der Schramm'schen Buchhandlung (G. Mahler.)

Rundmachung.
Ich erlaube mir meinen v. t. Kunden und einem v. t. Publikum zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich mein gutbekanntes **Droguerie-Geschäft, St. Policarpo, Via Veterani**, meinem Nachfolger **Herrn Eugenio Perper**, mit hertigem Tage übergeben habe. Ich fühle mich veranlaßt, für den mir zuteil gewordenen Zuspruch meines Kundenkreises während meiner eifrigsten Tätigkeit in meinem Geschäft, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, und gestatte ich mir, meinen Herrn Nachfolger bestens anzupfehlen, der nach bestem Wissen und Können künftighin dem v. t. Publikum zu Diensten steht.
Pola, am 19. April 1910.

Eugenio Perper
Droguist.
152
Bezugnehmend auf die obige Bekanntgabe versichere ich die v. t. Kunden einer streng reellen Bedienung und bitte, mich ebenfalls bei eventuellem Bedarf mit geschätzten Aufträgen die ich stets prompt ausführen werde, zu beehren. Die von mir übernommene Drogueriehandlung ist mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln bestens versorgt und insolge dessen werde ich imstande sein jedweden Anforderungen zu entsprechen. Zudem ich bitte auch mir, wie meinem Vorgänger, das Wohlwollen zu bewahren, zeichne
achtungsvoll
Eugenio Perper.

Ceres-
Fruchtsäfte
Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Weichselsaft, alkoholfreie durststillende Getränke. — Zu haben im Hotel u. Café „RIVIERA“ 86

Der Gefertigte bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, dass sich die Niederlage des **Rohitscher Sauerbrunnwasser** für Pola im Hofe der ehemaligen Fuhrwesen-Kaserne (Viale Carrara) Eingang von der Piazza Christo, befindet.

Lacko Križ
Depositaur:
115
Patentierete Postkartons
„Olaque“
der Papierwaren- und Cartonagenfabrik von Rudolf Mangold in Triest. Ausschliessliche Verkaufsstellen für Pola bei **Ant. Bonetti**
Papierhandlungen, **Via Sergia 53** und **Riva** gegenüber der »Bellona« 127

Hilfe
gegen Binostockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Halensee 6 (Rickporto erb.). 75

Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte
G. Manzoni
Pola, Via Barbacani Nr. 3
(vis-à-vis dem Marinokasino)
empfehlht sein reichhaltiges Lager von **Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und Kinder-Sportwagen.**

Voranzeige.
Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in kürzester Zeit in der **Via Promontore Nr. 1** eine **Badeanstalt** versehen mit warmen und kalten Wannenbädern, Dusch und Massage eröffnet wird. In Bädern werden dortselbst auch Dampfbäder eingerichtet.

Modelalon Zaratini

Via Barbacani Nr. 5.

Reiche Auswahl in
Damenhüten
der allerneuesten Mode aus Wien
und Paris. 128

+ Sanitätsgeschäft „Histría“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarer, Bett
einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leitbinden
nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monats-
binden, Irrigatore, Leibschißeln etc. Medizinische
Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker. „Soxhlet“-
Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders
für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialtäten
von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialtäten
werden auf Verlangen per Post zugesandt und wird
für gute Ware garantiert.) 9

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA

POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebnahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%

Zinsen 70

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

FIRMUNG!

- Jorgo's echte extraflache Uhr in Stahlgehäuse K 9.—
- Feine Metalluhr samt Kette „ 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen
laufend samt Kette „ 11.—
- doppeltgedeckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in
Steinen laufend „ 10.—
- doppeltgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 14.—
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein,
3 Silbermänneln „ 20.—
- in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-
Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 24.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silber-
männeln, in Steinen laufend „ 16.—
- Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts.
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse „ 36.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 24.—
- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger „ 16.—
K 18—20—30.— und höher.
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, „ 48.—
60—70—80.— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.—, 38.—,
44—60.—
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 32.—, 40.—,
50—60—80.—

Reelle Garantie.

Via Sergia Nr. 21 **K. Jorgo, Pola** Via Sergia Nr. 21

Ziehung am 6. Mai

3% Bodenkredit-Lose II. Em.

Haupttreffer **60.000** Kronen

Promessen à K 5.50 zu haben bei der

Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola. 131

Hotel „Elisabeth“

(Haus Fanganel)

Eingang vom Platze Ninfia und Arenagasse 1.

Immer geöffnet, herrliche Lage, Zimmer neu
eingrichtet von K 1.60 aufwärts.

Für die Herren Reisenden spezielle Preise.
Café und Restaurant bei mässigen Preisen.

Franz und Pasqual Barbalic
Eigentümer. 137

Wer seine Pelzwaren über den Sommer gut und
gegen Motten sicher aufbewahrt haben will, wende
sich vertrauensvoll an die in **Pola einzig** be-
stehende

Kürschnerei 144
P. BALDINI, Via Giulia 5.

Preise für die Aufbewahrung (per Saison): Für
Muffe, Krägen und Stolas von 50 h bis 2 K. —
Pelzjacken von 3 bis 4 K. — Damenmäntel 4 K.
— Stadtpelze 5 K. — Reisepelze 6 K. — Tiger-,
Leoparden-, Bären- und Wolfsdecken etc. von 2 bis
10 K. — Orientalische Teppiche per Quadrat-
meter 50 h. — **Reelle Garantie für jeden Schaden.**

Nur über Minlosches Waschpulvers



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der
Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin,
daß es sehr große Waschkraft besitzt,
größer als Seife oder Seife und Soda,
ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlosches Waschpulver ist dabei das Beste,
was zum Waschen von Wäsche verwendet werden
kann; es schon das Leinen in denkbarster Weise.
ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.
Das 1/2 Kilo-Paket kostet nur 30 Heller.
Zu haben in Drogen-, Kolonial- u. Seifengeschäften.
Engros bei C. Minlos, Wien, I. Wölkerballei Dr. 3.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher

Geldanlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskauttionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Ver-
waltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen. 139

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine
Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei
Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer
unter eigenem Verschluss der Partei.)

Für Gärten, Villen, Tennisplätze, Geflügelhöfe: Hübsche

DRAHTGITTERZÄUNE!

141 Feuerverzinkt, unverwundlich, billig! — Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Alpenländische Drahtindustrie

Ferd. Jergitsch' Söhne

Klagenfurt
Schillerplatz.

Kurze Briefadresse:
Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.

